Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Freitag den 21. Juli 1876.

(2383—3)

Concurs.

An der k. k. selbstständigen Marine-Unterrichtsschule zu Pola mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrstelle für französische Sprache mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Jahresgehalt von 1000 fl., die Activitätszulage von 250 fl., ferner der Anspruch auf die Dienstalterszulage von 200 fl. und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze verbunden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen, während Candidaten, welche noch nicht definitiv angestellt waren, erst nach zurückgelegtem Probe-Triennium definitiv ernannt werden.

Bewerber um die Lehrstelle haben ihre Gesuche bis längstens 31. Juli l. J.

an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section), Wien, einzusenden und den Gesuchen beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. sämtliche Studienzeugnisse;
3. Zeugnis der Lehrbefähigung;
4. Zeugnis über etwaige besondere Kenntnisse oder Leistungen.

Diesen Zeugnissen wird von Bewerbern, welche im öffentlichen Lehramte bereits thätig sind, eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramts-Candidaten, welche noch nicht in öffentlicher Verwendung standen, von der politischen Behörde ein Zeugnis über ein tadelloses Vorleben beizubringen haben.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Neuernannten von seinem gegenwärtigen Anstellungsort oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße, und wird dem Betreffenden ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Wien am 6. Juli 1876.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marine-Section).

(2354—3) Nr. 4341.

Rundmachung.

Der niederösterreich. Gewerbeverein in Wien hat auf Grund der in der Generalversammlung vom 12. Mai 1876 erteilten Ermächtigung eine Anzahl Preise für hervorragende Leistungen im Gebiete der Kunst und Industrie ausgeschrieben.

Dies wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die nähere Bestimmung über die Gattung der zu prämiierenden Leistungen, die Bedingungen zur Erlangung der Preise, die Anzahl und Höhe der einzelnen Preise, die Termine bis zu welchen, und die Behörden, bei welchen die diesfälligen Bewerbungsgesuche einzubringen sind, bei der hierämtlichen Hilfsämterdirection eingesehen werden können.

Laibach am 7. Juli 1876.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2425—3) Nr. 6668.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain als Gerichtshof zweiter Instanz nach Anhörung des k. k. Oberstaatsanwaltes über die Beschwerde der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach wider den Beschluß des k. k. Landesgerichtes daselbst vom 17. Juni l. J., Z. 6350, womit erkannt wurde:

Der Inhalt des in der Nummer 134 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift „Der neue Verwaltungsgerichtshof“, beginnend mit den Worten „Die Institution des österr. Verwaltungsgerichtshofes“ und endend mit „Gewinn abwirft“, begründe nicht den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde die von der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 134 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ für aufgehoben erklärt, der Beschwerde stattzugeben und zu erkennen befunden:

Der Inhalt des in der Nummer 134 vom 13. Juni 1876 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Der neue Verwaltungsgerichtshof“ überschriebenen Leitartikels, beginnend mit den Worten „Die Institution“ und endend mit „Gewinn abwirft“, begründe den Thatbestand eines Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre nach Artikel V des Gesetzes vom 17. Dezember 1863, Nr. 8 R. G. Bl. vom Jahre 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 487 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 134 des „Laibacher Tagblattes“ bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des bestrittenen Artikels veranlaßt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 15. Juli 1876.

(2335—3) Nr. 2908.

Gefangen-Auffeherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Strafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangen-auffeherstelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und 25prozentiger Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift — wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes und ihrer Sprachkenntnisse, so wie ihrer bisherigen Dienstleistung,

bis 10. August 1876

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Laibach am 10. Juli 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(2381—3) Nr. 6025.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 9. Juli l. J., Z. 20857 wird der Postvorschuß-(Nachnahme-)Verkehr mit Deutschland und der Schweiz vom 12. Juli d. J. an, bis auf weiteres sistiert.

Der Postanweisungsverkehr mit Deutschland und der Schweiz wird zwar aufrecht erhalten, jedoch derart beschränkt, daß von einem Versender an denselben Empfänger an einem Tage nicht mehr als zwei Postanweisungen angenommen, beziehungsweise ausgezahlt werden dürfen.

Triest am 13. Juli 1876.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(2285—3)

Nr. 632.

Lehrerstellen.

Zur Besetzung der an den diesbezirklichen Volksschulen zu Franzdorf und Mariafeld neu creierten zweiten Lehrstellen, mit dem Jahresgehalte von 400 fl., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und werden die darauf Reflectierenden eingeladen, ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes durch ihre vorgelegte Behörde, eventuell unmittelbar bei den betreffenden Ortsschulrathen zu überreichen.

k. k. Bezirkschulrath Umgebung Laibach am 6. Juli 1876.

(2368—2)

Nr. 9136.

Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1876 zu zwei gleichen Theilen zu vertheilen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare laibacher Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohlgezogene, laibacher Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth, sowie der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

15. August 1876

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 10. Juli 1876.

(2405—2)

Nr. 5654.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die

Lokalerhebungen zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Obločie

am 24. Juli 1876

beginnen werden.

Jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laas am 15. Juli 1876.

(2340—2)

Nr. 3044.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Studenec

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 26. Juli 1876

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 11. Juli 1876.

(2338—2) Nr. 5473.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß daselbst am 7. August l. J., vormittags 10 Uhr, in Gemäßheit des Edictes vom 2. Mai l. J., Zahl 3331, die zweite exec. Feilbietung der dem Franz Golob gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 30 ad Kirchengilt St. Peter und Actf.-Nr. 1399a/XIV. stattfinden wird.
Laibach, den 8. Juli 1876.

(2384—2) Nr. 5391.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Fräuleins Auguste Suppan die executive Versteigerung der den Primus und Blas Pader gehörigen, gerichtlich auf 2867 fl. und 200 fl. geschätzten, in Hühnerdorf in Laibach gelegenen Hausrealität Consc.-Nr. 21 sammt An- und Zugehör, Urb.-Nr. 24 1/2 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach, und der Besitzrechte auf die Weide-Parzelle Nr. 118/48 am Gollouzberge bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,
die zweite auf den
4. September
und die dritte auf den
2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und die Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 4. Juli 1876.

(2029—2) Nr. 1885.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es wird die mit Bescheid vom 9ten Juni 1875, Z. 3871, auf den 1. Oktober 1875 angeordnete und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Stefan Bucar gehörigen Realitäten Actf.-Nr. 124 und 125 ad Weizelburg, im Schätzungswert von 2439 fl. 60 kr., mit dem auf den
2. August 1876,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei reassumiert, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Janzar, Blas Mehle, Maria Kammlar, Helena und Martin Bucar, Karl Ledeschi aus Laibach wurde Anton Ravšek von Volavje zum Curator bestellt.
k. k. Bezirksgericht Littai am 19ten März 1876.

(2045—3) Nr. 2882.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Rasper Gerbec von Kerschische.
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem vorgenannten bekannt gegeben: Es sei mit diesgerichtlichen Bescheiden ddo. 21. April l. J., Z. 1776, ddo. 22. April l. J., Z. 1777 und 1778, ddo. 30. Mai 1876, Z. 1948, zur Anmeldung und Liquidierung der Passiva bezüglich der in den Verlass des Franz Bout gehörig gewesenen Realitäten sub Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Kreuz, Actf.-Nr. 44 ad Herrschaft Mäntendorf, Urb.-Nr. 44 und Urb.-Nr. 9 ad Busch, Actf.-Nr. 62/1 ad Spitalgilt Stein, und Urb.-Nr. 15/1 ad Raubersches Beneficium die Tagsatzung auf den

29. Juli l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, was vorgenanntem Tabulargläubiger mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß auf dessen Gefahr und Kosten demselben Herr Anton Kronabeth-vogl, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum bestellt worden sei.
k. k. Bezirksgericht Stein am 16ten Juni 1876.

(1953—2) Nr. 2140.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben: Die mit Bescheid vom 26. September 1874, Z. 5058, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Papis von Senofetsch, derzeit am Bahnhofe Trieste bedienstet, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 2, 13 und 66 vorkommenden, auf 3200 fl., 1230 fl. und 1140 fl. geschätzten Realitäten wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. August 1876,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1876.

(2292—1) Nr. 6176.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei zufolge Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 14ten Oktober 1875, Z. 9796, die neuerliche exec. Versteigerung der dem Anton Kopaczin von Podraga Nr. 33 gehörigen, daselbst gelegenen, im Grundbuche tom. I, pag. 81, Actf.-Nr. 52 1/2 ad Neutofel, tom. XII, pag. 500, tom. XIII, pag. 214 und tom. XIV, pag. 442 und 445 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswert per 1300 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

9. August,
die zweite auf den
9. September
und die dritte auf den
10. Oktober 1876,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach am 5ten Jänner 1876.

(2206—3) Nr. 7332.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistritz gegen Johann Gerl von Tomine die mit dem Bescheide vom 7ten April 1876, Z. 3944, pcto. schuldigen 24 fl. 62 1/2 kr., auf den 30. Juni 1876 angeordneten ersten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 537, Actf.-Nr. 137 ad Gut Pirkenthal kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den
28. Juli 1876
angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Juli 1876.

(1501—3) Nr. 22.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Niko Popovic von Dule, durch Dr. Benedikter, gegen Andreas Lassar von Soderschitz pcto. 45 fl. kund gemacht, daß die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 22. Mai 1874, Z. 2364, auf den 7. September 1874 angeordneten, aber mit dem Bescheide vom 6. September 1874 mit dem Reassumierungsrechte sistierten III. execut. Realfeilbietung, der dem Andreas Lassar von Soderschitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, auf 3350 fl. geschätzten Realität neuerdings bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den
28. Juli 1876,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde. Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß den unbekannt Erben des Johann Miklavc von Banja Herr Johann Hajdiga von Soderschitz als Curator bestellt und die für ihn bestimmte Realfeilbietungsrubrik demselben auch zugestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20ten März 1876.

(2211—3) Nr. 12427.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Johann Urbančić von Brezovic gegen Mathias Pejdir von Brezovic zur Einbringung der aus dem Strafurtheile vom 20. April 1875, Z. 2820, dem Johann Urbančić zustehenden Forderung pr. 56 fl. und den Executionskosten die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Pejdir Actf.-Nr. 63, tom. I, fol. 289, ad Magistrat Laibach, für Mathias Pejdir haftenden, mit dem exec. Austerpfandrechte belegten Forderungen, als:

a) aus dem Ehevertrage vom 26. Oktober 1836 und der Einantwortungsurkunde vom 24. Juni 1867, Zahl 1684, pr. 112 fl.;
b) aus dem Abfertigungsvertrage vom 8. Jänner 1869 pr. 500 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den
29. Juli
und den
12. August 1876,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die im Executionswege gezogenen Forderungen jede für sich versteigert und nur bei der II. Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Laibach am 17. Juni 1876.

(2030—3) Nr. 1566.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Kolcl von Predmost Nr. 1

gehörigen, gerichtlich auf 1127 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 809/I, Actf.-Nr. 644/I, im Suppl.-Band VI. Post.-Nr. 69 und sub Urb.-Nr. 809/III, Suppl.-Band VII. Post.-Nr. 21 vorkommenden Realitäten pcto. 60 fl. 29 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,
die zweite auf den
29. August
und die dritte auf den
30. September 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laibach am 29ten Mai 1876.

(2359—2) Nr. 1939.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben: Die mit Bescheid vom 6. Juli 1875, Z. 2097, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Realfeilbietung der dem Kaspar Konobel von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden, auf 786 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

5. August 1876,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Mai 1876.

(1721—3) Nr. 3447.
Erinnerung

an Agathe Soteršček verehel. Simončič, unbekanntem Aufenthaltsort.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Agathe Soteršček verehel. Simončič, unbekanntem Aufenthaltsort, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Simončič vom Kove Nr. 8 die Klage auf Verjährungsanerkennung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 282, Band II, Seite 327, ad Gallenberg aus dem Heiratsvertrage vom 28. Jänner 1840 haftenden Forderung per 100 fl. C. M. oder 105 fl. d. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung hiergerichts auf den
28. Juli 1876,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar Lukas Svetec in Littai als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Littai am 18ten Mai 1876.

(1892-1) Nr. 3223. **Neuerliche Tagsatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions- sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungs- fonde, gegen Kasper Samsa von Alt- birnbach Nr. 6 zur Bornehme der mit dem Bescheide vom 12. August 1874, Z. 7340, auf den 16. Februar 1876 angeordnet gewesenen und sohin fixierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Raunach pcto. 418 fl. 24 1/2 fr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den 8. August 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 7. April 1876.

(2412-1) Nr. 13874. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Executions- sache des Johann Jovornik von Raibach gegen Johann Polouzik von Jggdorf pcto. 300 fl. s. A. die mit Bescheid vom 11. Mai 1876, Z. 5245, auf den 5. Juli l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 61 ad Steuergemeinde Großlupp erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den 5. August l. J. angeordneten Realfeilbietung mit dem ge- schritten wird, daß dabei die Realität nur um oder über den Schätzungswert hintan- gegeben werden wird. Raibach am 6. Juli 1876.

(2417-1) Nr. 6821. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksge- richte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei die exec. Feilbietung der dem Josef Seunik von Obersenize gehörigen, in Obersenize gelegenen, gerichtlich auf 1250 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 23, fol. 6 ad Grundbuch Bischofsack wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 56 fl. 93 kr., den auf 30 fl. 57 kr. abju- stierten und weiter auslaufenden Executions- kosten bewilligt und zu deren Bornehme die Tagsatzungen auf den 2. August, 2. September und 4. Oktober 1876, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Hievon werden beide Theile und die Tabulargläubiger verständigt. Raibach am 21. Mai 1876.

(2407-1) Nr. 7650. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Köstler die exec. Versteigerung der dem Johann Balaz von Zapotol gehörigen, gerichtlich auf 1069 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 207, tom II., fol. 39 ad Auers- berg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. August, 2. September und die dritte auf den 4. Oktober 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach am 12. Mai 1876.

(2104-1) Nr. 4695. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 21sten Dezember 1875, Z. 9272, angeordnete Realfeilbietung gegen Georg Drlik von Mötzing wegen schuldigen 45 fl. wird auf den 9. August, 9. September und 11. Oktober 1876 übertragen. R. l. Bezirksgericht Mötzing am 31. Mai 1876.

(2106-1) Nr. 5071. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 2ten Oktober 1875, Z. 6491, angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Mathias Pol von Semit, durch Curator Herrn Eduard Kuralt von dort, pcto. 431 fl. c. s. c., wird auf den 9. August 1876 übertragen. R. l. Bezirksgericht Mötzing am 10ten Juni 1876.

(2377-1) Nr. 2461. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 7ten Mai 1876, Z. 1539, wird bekannt gemacht, daß die Tagsatzungen zur exec. Feilbietung der Martin Pir'schen Realität, Urb.-Nr. 915 ad Bippach, in Predgritze auf den 8. August, 9. September und 10. Oktober 1876, jedesmal früh 10 Uhr, übertragen wurden. R. l. Bezirksgericht Idria am 9ten Juli 1876.

(2360-1) Nr. 2244. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben: Die mit Bescheide vom 10. August 1875, Z. 3561, angeordnet gewesene und sohin fixierte dritte exec. Feilbietung der der Agnes Jenko von St. Michael Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 135, tom. I, fol. 229 vorkommenden, auf 850 fl. geschätzten Realität wird reasumiert und zu deren Bornehme die Feilbietung auf den 9. August 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides anberaumt. R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 30. Mai 1876.

(2406-1) Nr. 7120. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Stih- bernik die exec. Versteigerung der dem Josef Kralj von Großaltendorf gehörigen, ge- richtlich auf 2854 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 127 ad Sittich, tom. I, fol. 289, bewilligt und hiezu drei Feilbie- tungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 4. Oktober 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer- den wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rai- bach am 25. April 1876.

(2357-1) Nr. 1063. **Curatelsverhängung.**

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Erlasse vom 13ten Mai 1876, Z. 3842, den Anton Cop von Karnervellach Nr. 58 wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen befunden, und es ist diese Curatel seinem Bruder Blas Cop von dort übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Kronau am 4ten Juni 1876.

(1889-1) Nr. 3263. **Neuerliche Tagsatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions- sache des Johann Premrou von Raibach gegen Mathias Glazar von Roče zur Bornehme der mit dem Bescheide vom 27sten Juli 1871, Z. 4072, auf den 9. De- zember 1871 angeordnet gewesenen und sohin fixierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 246 ad Adelsberg pcto. 100 fl. 80 kr. c. s. c. die neuerliche Tag- satzung auf den 8. August l. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 8. April 1876.

(2409-1) Nr. 8158. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Euden, durch Dr. Abazhizh, die executive Versteigerung der dem Mathias Gregoric in Nadgoric gehörigen, gerichtlich auf 4749 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 272, tom. I, fol. 648 ad Commenda Raibach bewilligt und hiezu drei Feilbie- tungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 4. Oktober 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rai- bach am 13. Mai 1876.

(2408-1) Nr. 7982. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksge- richte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Ursula Kallio die exec. Versteigerung der zum G. Pe- rovdel'schen Verlasse gehörigen, gerichtlich 827 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 559 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 4. Oktober 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rai- bach am 16. Mai 1876.

(2358-1) Nr. 1686. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben: Die mit Bescheide vom 13. Oktober 1875, Z. 4615, angeordnet gewesenen und sohin fixierten executiven Realfeilbietungen der dem Anton Sajovic und Valentin Zelko von Sajovic Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 336, Kctf.-Nr. 17 vorkommenden, auf 2299 fl. geschätzten Realität werden reasumiert und zu deren Bornehme die Feilbietungen auf den 5. August, 6. September und 6. Oktober 1876, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Be- scheides angeordnet. R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1876.

(2410-1) Nr. 7617. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Majil als Vormund der Anton Zefich'schen Erben von St. Marcin die executive Versteige- rung der der Elisabeth Jalopik von Skril gehörigen, gerichtlich auf 393 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 464, Kctf.-Nr. 353 1/2, fol. 404 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 4. Oktober 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. städt.-deleg. Be- zirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer- den wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rai- bach am 21. Mai 1876.

(2109-2) Nr. 3247. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Mötzing die exec. Versteigerung der dem Mathias Rudmann von Ro- salniz gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten Subrealität der D. R. D.-Com- menda Mötzing, sub Extr.-Nr. 31 der Steuergemeinde Rosalniz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 3. Oktober 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötzing am 21. April 1876.

Circus Sidoli.

Heute Freitag den 21. Juli
unwiderruflich letzte grosse
Abschieds- und
Benefice - Vorstellung
des kleinen Konstantin.

Zum Schluss:

Piff, Paff, Puff

oder die Bataille bei Krähwinkel.

Gosse komische Schlacht-Pantomime mit eigens dazu verfertigten Waffen, mehreren komischen Tänzen und Gruppierungen, ausgeführt von sechzehn Damen und Herren.

Verehrungswürdiges Publikum!

Während der Zeit meines Hierseins in dieser freundlichen Stadt waren ich und meine Gesellschaft so glücklich, uns das Wohlwollen des hochverehrten und kunstsinnigen p. t. Publikums von Laibach zu erwerben. Ich fühle mich angenehm verpflichtet, für dieses Wohlwollen und diese Theilnahme meinen wärmsten Dank auszusprechen, und gebe die Versicherung, dass ich der Tage, welche ich in dieser Stadt verlebt, stets freundlich gedenken werde. Und somit empfehle ich mich Ihrem Andenken, damit, wenn ich wieder einmal das Glück haben sollte, in Ihre werthe Mitte zu kommen, Sie mich ebenso wohlwollend empfangen, wie diesmal. Schliesslich bitte ich noch, mich bei dieser letzten Vorstellung durch zahlreichen Besuch zu unterstützen, und mache hierzu meine höflichste Einladung.

Achtungsvoll

Th. Sidoli, Director.

Heute Freitag:

Fische und Krebse

Gasthaus (2460)

„zum Krebsen“,
Krahan-Vorstadt Nr. 27.

(2348-2) Nr. 4421.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach den Josef Trenta von Kleinmaierhof wegen erhobenen Blödsinnes mit Beschluß vom 25ten April l. J., Z. 3362, unter Curatel zu stellen befunden habe.

Zum Curator desselben wurde Josef Trenta, Grundbesitzer von Kleinmaierhof Nr. 19, bestellt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Mai 1876.

(2347-2) Nr. 5440.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Andreas und Katharina Saffred von Altdirnbach hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herars und Grundentlastungsfondes gegen Kaspar Samsa von Altdirnbach Nr. 6 pcto. 418 fl. 24¹/₂ kr. ergangene executive Realfeilbietungsbescheid vom 17. April 1876, Z. 3223, dem für sie bestellten curator ad actum Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juni 1876.

(2179-3) Nr. 12964.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 27. Mai l. J. verstorbenen Baron Rauber'schen Beneficiaten Valentin Raunkar.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27ten Mai l. J. in Laibach mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Baron Rauber'schen Beneficiaten Valentin Raunkar eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 27. Juli 1876

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich einzubringen, widrigens denselben an den Verlasser, wenn er durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1876.

Villacher Maschinenfabrik und Eisengießerei Egger, Moritsch & Co.

Adresse für Briefe und Telegramme: Maschinenfabrik Villach.

Winden, Krähne, Flaschenzüge.

Für Fabriken, Gewerke, Bauunternehmer, Landwirthe, Steinmeße, Zimmerleute und Fuhrleute empfehlen wir unsere Aufzug- und Hebevorrichtungen aller Art, als: Krähne, Wellen-, Flaschenzüge, Schraubenwinden nach englischem und amerikanischem Muster. Von

Stock-, Praken-, Zug-, Faß- und Wagenwinden

verkaufen wir die renommiertesten Erzeugnisse der Maschinenfabrik J. Körösi in Graz

zu Originalpreisen.

Von den gangbarsten Sorten halten wir ein Lager, und können dieselben in unserer Fabrik besichtigt und von dort bezogen werden. (2427-3-2)

(2385-2) Nr. 5504.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der Real-Executionsfache des Franz Pance gegen den Verlasser der Apollonia Bresquar erlassene Feilbietungsbedict vom 30ten Mai d. J., Z. 4075, bekannt gemacht, daß für die unbekannt Erben oder sonstigen Rechtsnachfolger der dabei als Tabulargläubigerin beteiligten Theresia Maternik der hierortige Advocat Herr Dr. Franz Munda zum curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach am 8. Juli 1876.

(2310-2) Nr. 2308.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Urban Smukave von Brod, Johann Jarz von Zwischenwässern, Lorenz Langus von Kerschdorf, Mathias Jnidar von Keuming, Thomas Besial von Steinbüchel, Josef Sotlic von Zerko, Johann Mroula von Althammer, Anton Repe, Dr. Johann Oblak und Simon Dbar, als Tabulargläubigern der dem Markus Smukave von Zerka gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1172 ad Herrschaft Velbes, sämtliche unbekannt Aufenthalt, und rücksichtlich deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert, daß der über die Aufforderung der Magdalena Arch von Zerka, als Rechtsnachfolgerin des Barthelma Arch von ebendort, wegen Erhebung von Einsprüchen gegen die beabsichtigte lastenfreie Abschreibung der in der Steuer-gemeinde Kerschdorf gelegenen Gereuth-wiese „v vodnicah“ Parz.-Nr. 2179, mit 1 Joeh 303 □ Rst., ergangene Bescheid ddo. hod., Z. 2308dem für dieselben ad hunc actum bestellten Curator Herrn Jakob Smukave von Kerschdorf zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. Juni 1876.

(1963-2) Nr. 1757.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Siebert von Gode gegen Simon Trevn von Gode die mit dem Bescheid vom 25. Oktober 1875, Z. 2888, auf den 12. Februar, 11. März und 11. April l. J. angeordnete, jedoch sistierte executive Feilbietung der dem Simon Trevn von Gode gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 696/258 vorkommenden, auf 5924 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege auf den

4. August 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Idria am 20ten Mai 1876.

(2356-1) Nr. 1061.

Curatelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Erlasse vom 13ten Mai 1876, Z. 3841, die Helena Kliner von Aßling Nr. 17 wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen befunden, und es ist diese Curatel ihrem Bruder, Herrn Josef Kliner in Kreuzbach, Bezirk St. Paul, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 4ten Juni 1876.

(2249-2)

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 16. Oktober 1875 in Fleckdorf mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Franz Gerbadounik, vulgo Koren.

Vom k. k. Notariate zu Loitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Oktober 1875 in Fleckdorf mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Franz Gerbadounik, vulgo Koren, eine Forderung zu stellen haben, — aufgefordert, bei diesem Notariate in Loitsch zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

31. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, zu erscheinen oder aber bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft sein würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Notariat Loitsch am 28. Juni 1876.

Albert Joh. Ritter v. Höffern-Saalfeld, k. k. Notar.

(2520-3)

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 18. Mai 1876 in der Stadt Idria Hs.-Nr. 77 ab intestato verstorbenen Deficienten-Priesters Herrn Philipp Zwel.

Vom k. k. Notar in Loitsch, Ritter von Höffern-Saalfeld, als Gerichtscommissär werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Mai 1876 in der Stadt Idria Hs.-Nr. 77 ab intestato verstorbenen Deficienten-Priesters Herrn Philipp Zwel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem k. k. Notariate in Loitsch zur Anmeldung und Darthnung ihre Ansprüche am

29. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, in der Stadt Idria in seiner Amtskanzlei, Hotel zum „schwarzen Adler“, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Notariat Loitsch am 2. Juli 1876.

Albert Joh. Ritter v. Höffern-Saalfeld, k. k. Notar, als Gerichtscommissär des k. k. Bezirksgerichtes Idria.

(2352-2)

Nr. 5447.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt Rechtsnachfolgern der Marie Glazar, verehelichte Volc von Kocle hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Johann Premrou von Rusdorf, durch Dr. Eduard Deu, gegen Math. Glazar von Kocle pcto. 100 fl. 80 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 1. April 1876, Z. 3263, dem für sie bestellten curator ad actum, k. k. Notar Herrn Paul Beseljak in Adelsberg, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juni 1876.

(2311-2)

Nr. 6287.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Josef Bouk von Grobuboviz gegen Josef Bicit von Soj Nr. 8 für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Katharina Logar, Maria Tomšic und Maria Urbanic eingelegten Realfeilbietungsrubriken aus dem Bescheid vom 16. Dezember 1875, Z. 13699, dem für sie aufgestellten curator ad actum Andreas Sorjan von Soj Nr. 3 zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juni 1876.

(2339-3)

Nr. 4682.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger der Maria, des Franz und Johann Keronic von Reifnitz und der Helena Pirnat von Brückl.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheid vom 10. Februar 1876, Z. 908, betreffend die exec. Feilbietung der dem Anton Keronic gehörigen Realität Urb.-Nr. 115 ad Herrschaft Reifnitz Herr Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt und decretiert wurde, welchen obigen Rubriken auch zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juli 1876.

(1989-2)

Nr. 2308.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 12. Dezember 1875, Z. 6004, auf den 24ten März 1876 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Mathias Petric von Rosalniz Nr. 15 wegen schuldigen 145 fl. A. wird auf den

4. August 1876

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 19. März 1876.

(2172-3)

Nr. 4243.

Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Povetsch von Zeofil die Einleitung der Amortisierung der bei der Realität Urb.-Nr. 107, Band I, fol. 253 ad Gallenberg haftenden Sapposten, als:

1. aus der Schulobligation vom 12ten Juni 1792 für die Geschwister des Anton Fakin, als: Franz, Anna und Maria Fakin, à per 33 fl. 7¹/₂ kr., seit 21. Jänner 1793;

2. aus dem Heiratsvertrage vom 10ten Jänner 1801 für die Bräutigams-Geschwister Franz, Anna, Mica Fakin, à per 38 fl. 38 kr.; für die Kinder des Mathias Fakin als: Jerni, Mica, Ursula und Georg Fakin, à per 10 fl., und für die Stiefschwester des Bräutigams 20 fl., seit 10. Jänner 1801 — gewilliget.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben binnen einem Jahre so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Sapposten als amortisiert anerkannt werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 21. Juni 1876.